

**Niedersächsisches Kultusministerium
Geschäftsstelle ProReKo
Michael Sternberg
Schiffgraben 12
30159 Hannover**

Stellungnahme des Schulpersonalrats **28.02.2008**
zum schulischen Abschlussbericht ProReKo Herman-Nohl-Schule, Hildesheim

Schulpersonalrat

Astrid Lutat (Personalratsvorsitzende)
Dr. Dr. Wilfried Fehlau (stellvertr. Personalratsvorsitzender)
Heike Breitenbach (Personalratsmitglied)

Lieber Herr Sternberg,

der ProReKo-Prozess ist vom Kollegium mit großer Kraftanstrengung und Engagement mitgestaltet worden.

Im Folgenden unsere Anmerkungen und Anregungen:

umfangreichere Arbeit des Schulpersonalrats:

Der Aufgabenzuwachs übersteigt die Stundenentlastung.

- Mitarbeit in der schulischen ProReKo-Steuerungsgruppe
- Mitarbeit in verschiedenen ProReKo-Vorbereitungsgruppen der jeweiligen Arbeitsfelder
- Gremiensitzungen im Rahmen der Schulverfassung
- Einstellungsgespräche
- Erweiterung des Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechts

Arbeitsfeld 1: Qualitätsmanagement

- Zielvereinbarungen auf allen Ebenen der Schulverfassung kurz und realisierbar formulieren
- Unterrichtsevaluation und kollegiale Beratung fließen in die Verbesserung von Unterrichtsqualität ein
- wünschenswert ist, dass bei der Ermittlung der Kennziffern zur landesweiten Vergleichbarkeit von Schulen u. a. der Standort/Einzugsbereich der Schule und ihr Schulformspektrum einfließen
- der Datenschutzbeauftragte ist einzubeziehen

Arbeitsfeld 2: Bildungsangebote

- Möglichkeiten schaffen, dass sozial schwächere Schülerinnen und Schüler an kostenpflichtigen Bildungsangeboten der Schule teilnehmen können
- Beiräte als Gremium lt. Schulverfassung unterstützen die Kommunikation der Schule mit der lokalen Wirtschaft und der kommunalen Verwaltung, um das Bildungsangebot auf den Bedarf der Region sinnvoll abzustimmen

Arbeitsfeld 3: Budgetierung

- Transparenz im Finanzwesen der Schule mit Beteiligung der fraktalen Ebenen herstellen
- Verwaltungsleitung: angemessene tarifliche Verankerung, den vielfältigen Aufgaben entsprechend

Arbeitsfeld 4: Schulverfassung

- Einbindung außerschulischer Interessensgruppen, z.B. Beiräte
- Verantwortlichkeiten auf fraktaler Ebene nach dem Subsidiaritäts-Prinzip
- bei Entscheidungen der Schule sind Schulpersonalrat, Frauenbeauftragte und Schwerbehindertenvertretung einzubeziehen

Arbeitsfeld 5: Personalentwicklung

- Personalentwicklungsgespräche als Möglichkeit, individuelle Schullaufbahnwünsche zu äußern
- Transparenz durch Stellenplan erzeugen
- Einstellungsentscheidungen grundsätzlich durch die Schulleitung, alle Interessenvertretungen sind einzubeziehen
- Hilfestellung bei Versetzungen und Abordnungen durch die Landesschulbehörde/MK bei Bedarf notwendig

Arbeitsfeld 7: Unterstützungssystem

- kollegiale Beratung durch geschulte Kollegen und Kolleginnen sinnvoll
- kommunikative Internet-Plattform ist von jedem Mitglied der Schulgemeinschaft nutzbar
- hinreichende technische Ausstattung in den Klassenräumen notwendig
- ausreichende technische Ressourcen mit entsprechenden personellen Kapazitäten verknüpfen

Astrid Lutat

(Personalratsvorsitzende)